

Schwerpunkt. Österreichs beste Familienunternehmen 2014

Vermögenstransfer erfordert immer Fingerspitzengefühl

Die Firma hat immer Priorität - auch bei der Firmenübergabe. Dem Thema Vermögensaufbau und -absicherung widmen sich Unternehmer oft nur unzureichend.

„Grundsätzlich ist es richtig, Betrieb und Besitz zu trennen“, sagt Bankhaus-Spängler-Vorstand Werner G. Zenz: „Aber einen Betrieb ohne Besitz gibt es nicht.“ Das zeigt, wie sehr beides miteinander verwoben ist und wie schwer das Vermögensmanagement für ein Familienunternehmen ist. Der Unternehmer denke in erster Linie an seine unternehmerische Tätigkeit und an das Wohl der Firma. „Kapital und Arbeit bilden eine Einheit“, sagt Zenz. „Um Themen der eigenen Vermögensanlage kümmert sich der Unternehmer in der Regel nicht - er vergisst auf sich.“

Das führt zu Konfliktsituationen. Zenz: „Im Fall der Übergabe stellt sich das Versorgungsproblem: Wovon lebt der übergebende Unternehmer, ist genügend Vermögen vorhanden?“ Das sei insbesondere dann bedeutend, wenn das Unternehmen das gesamte Vermögen des Unternehmers darstelle. „Ist keine ausreichende Absicherung des übergebenden Unternehmers gewährleistet, führt das dazu, dass die Übergabe verzögert wird und eventuell sogar scheitert.“ Daher rät Zenz rechtzeitig zu

einer Vermögensplanung und -strategie „um einen ordentlichen Übergang zu schaffen“.

Wie baut man Vermögen auf? Was ist betriebsnotwendig und was nicht? Hier divergieren oft die Ansichten der Jungen, die mehr Reserven mitbekommen wollen, und der Alten, die den Lebensstandard gut abgesichert haben wollen. Daher empfiehlt Zenz, eine externe Begleitung in Form eines neutralen Experten beizuziehen: „Weil hier Fingerspitzengefühl gefordert ist.“

Augenmaß gefordert

Es gelte ein Maßhalten in beide Richtungen zu finden. „Unternehmerisches Augenmaß ist dabei gefordert“, sagt Zenz. „Nicht zu viel und nicht zu wenig.“ Zum einen sollte es dem Übernehmenden nicht „zu leicht“ gemacht werden. Auf der anderen Seite sollte der Übernehmer vor übertriebenen Forderungen geschützt sein.

Für die Versorgung der Senioren gibt es mehrere Möglichkeiten: Entweder wird nicht betriebsnotwendiges abgekoppelt. Oder man vereinbart eine Einmalzahlung oder eine Rente. Immer vorausgesetzt, es wurde eine ausreichende Vermögensbasis für die Vorsorge gelegt.

Den Generationswechsel und den Vermögenstransfer sieht Zenz immer als eines, das sollte zeitgleich passieren, bereits in der Planung wie dann in der Ausführung.

HANS PLEININGER
hans.pleininger@wirtschaftsblatt.at



Bankhaus-Spängler-Vorstand **Werner G. Zenz**: „Der Unternehmer denkt nur an seine Firma und vergisst auf sich“

IM BEWERB DABEI

Linser Holding GmbH

Seit über 120 Jahren existiert das Innsbrucker Autohaus Linser. Ursprünglich ein Uhrmacher wird Linser 1907 zur Autoreparaturwerkstätte und 1926 zum Opel-Händler. Heute verkauft das Autohaus auch die Marken Kia und Chevrolet. Linser hat zwei Autohäuser in Innsbruck und einen Standort in Buch bei Jenbach. Mit 2000 verkauften Neu- und Gebrauchtwagen ist Linser der fünftgrößte Autohändler Tirols. Mit 83 Mitarbeitern werden 35 Millionen € umgesetzt.

Mehrheitseigentümerin Dorothea Linser hat für das operative Geschäft seit 2002 einen Geschäftsführer eingesetzt. (hp)



Hauptgesellschafterin **Dorothea Linser**

FAMILIENSERIE

Die Serie zum Wettbewerb Österreichs beste Familienunternehmen beleuchtet heuer verstärkt die Position des künftigen Firmenchefs und dessen Sichtweise bei anstehender Firmenübergabe.

MO Organisation
DI Strategie
MI Recht
DO Steuern
FR Interview

ANMELDUNG

Das WirtschaftsBlatt und seine Partner, Bankhaus Spängler, BDO Austria und Notariatskammer, küren die besten Familienunternehmen Österreichs. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos. Anmelden können Sie Ihr Unternehmen bis 15. April unter wirtschaftsblatt.at/fam2014. Alle Einreichungen werden vertraulich behandelt, von einer Expertenjury geprüft und bewertet. Die Auszeichnung der besten Familienbetriebe findet auf einer Gala am 27. Mai im Kursalon Wien statt.

WirtschaftsBlatt

ÖSTERREICHS
BESTE 2014

FAMILIENUNTERNEHMEN

Wir suchen Top-Familienbetriebe

Melden Sie Ihr Unternehmen an: wirtschaftsblatt.at/fam2014

Nur noch
8 Tage.
Gleich
anmelden!

Das WirtschaftsBlatt, Bankhaus Spängler, BDO Austria und die Notariatskammer küren zum 14. Mal die besten Familienunternehmen Österreichs. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und für alle in Österreich ansässigen Familienbetriebe bis 15. April möglich!